

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 50

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich und

1000 Fr. In der vorliegenden Nummer führen wir unser großes Weihnachts-Preis-
ausreiben „Aufreitung in der Redaktion der Zürcher Illustrierten“ begonnen hat, fährt
fort. Wer mit Ordnungsmachen und Inseratsuchen begonnen hat, fährt
fließig weiter. Nun muß nicht sinken lassen. Wer noch nicht begann,
hat nichts versäumt. Er nehme die vorige Nummer der „Zürcher Illustrier-
ten“ vom 7. Dezember zur Hand, dort findet er alle nähere Angaben
und kommt noch gar nicht zu spät. Uufpasse! Ordnung muß sein.



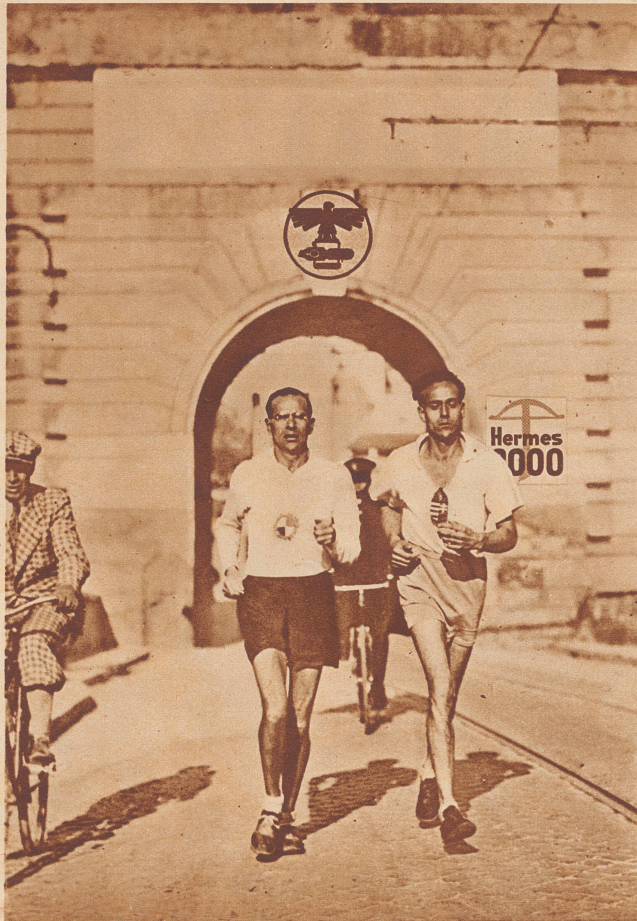
Gegenstand von Verhandlungen, welche dem Unbeteiligten und Uneingeweihten zeigten, welch anfechtbarer Mittel sich die große Politik gelegentlich bedient. Die jugoslawischen Behörden aber haben dafür, daß die Königsmörder vor dem Attentat ihren Aufenthalt auf ungarischem Boden hatten, eine strafende Maßnahme gegen jene jugoslawischen Untertanen ungarischen Blutes getroffen, welche in den Grenzgebieten wohnten, die zum alten Ungarn gehörten. Gegen 3000 Unschuldige, Männer, Frauen und Kinder, mußten ihre Heimat verlassen und aus den jugoslawischen Grenzen gehen. Opfer der aufgeregten Politik. Unschuldige, die zwischen die Räder gekommen sind. Opfer einer Rache, die sich an den Schwachen vergreift. Die nächstliegende Folge war, daß der Staat Ungarn seinerseits zu Ausweisungen jugoslawischer Leute aus seinen Grenzen schritt. — Bild: Aus Jugoslawien Vertriebene auf der ungarischen Grenzstation Kelebia.



Die Genfer «Escalade»-Feier

Alljährlich anfangs Dezember feiert die Stadt Genf das Fest der «Escalade» zur Erinnerung an den glücklich abgeschlagenen Ueberfall der Savoyarden im Jahre 1602. Zur Feier wird der Escalade-Ueberfall immer rekonstruiert. Krieger in historischen Kostümen erklettern die alten Stadtmauern, oben stehen die Genfer Bürger zur Abwehr bereit.

Aufnahme Photopress



Wer ist nun leistungsfähiger?

Zwei Ungarn, der Vegetarier Matura und der Fleischesser Kovács, haben einen Wettmarsch Budapest-Rom in 15 Tagen absolviert. Zum Troste für alle, für die Anhänger der Fleischkost wie für die Befürworter der Grünkost kann gesagt werden, daß sie ihr Ziel zu ganz genau der gleichen Zeit erreicht haben. Bild: Die beiden Wettläufer bei ihrer Ankunft in Rom.

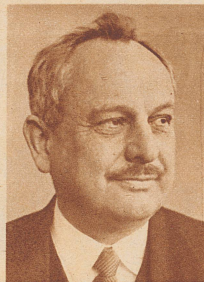


Ein französisch-schweizerischer Lustspielfilm

Tristan Bernard, der bekannte französische, einfallsreiche Bühnenschriftsteller, hat einen Lustspielfilm geschrieben mit dem Titel: «Le voyage imprévu». Diese unvorhergesehene Reise führt in die Schweiz. Ausgedehnte Szenen des Films wurden im Berner Oberland und im Tessin gedreht. Bild: Einer der Hauptdarsteller des Films, Roger Fréville, im Gespräch mit dem Stationsvorstand in Blausee-Mitholz der Lötschbergbahn.

Aufnahme Production Helga, Paris

Die Spitzen der Eidgenössischen Räte für 1935



Erneste Béguin
Staatsrat von Neuenburg
Präsident des Ständerates.

Aufnahme Photopress



Walter Amstalden
Rechtsanwalt und Gemeindepräsident von Sarnen, Vizepräsident des Ständerates.



Hermann Schüpbach
Rechtsanwalt in Steffisburg
Präsident des Nationalrates.

Aufnahme Photopress



Rudolf Reichling
Landwirt in Stäfa. Vizepräsident des Nationalrates.



Die Entenwolke

Was wir sehen, ist sogar nur der weitaus kleinere Teil einer auffliegenden Wildentenschar. Die Aufnahme wurde im Washington-See gemacht, in der Nähe der Stadt Seattle, im nördlichen Teil der Westküste von Nordamerika.